

*Tipps der Therapeutin für Ihr Kind:*



**Quellennachweis:**

*LegaKids-Stiftung*

Ein Ratgeber für Eltern, Lehr- und Förderlehrkräfte  
Rund um das Thema Lesen, Schreiben und Rechnen

Prof. Dr. B. Werner; PH Heidelberg

[www.legasg.ch](http://www.legasg.ch)

© by LEGASG



Verband St.Gallischer Legasthenie-Therapeutinnen und -Therapeuten



**Rechenstörung  
Dyskalkulie**

**Elterninformation**

## Grundsätzliches:

- Eine Dyskalkulie (= Rechenstörung) ist eine wissenschaftlich erwiesene Lernstörung.
- Die Dyskalkulie ist keine vorübergehende Lernschwierigkeit, sondern eine Teilleistungsschwäche, welche nicht einfach durch vermehrtes Üben behoben werden kann.
- Die Abklärung erfolgt durch den Schulpsychologischen Dienst.

## Wie kann bei Dyskalkulie geholfen werden?

- Das Kind braucht eine professionelle Therapie mit einem strukturierten Förderkonzept.
- Suchen Sie Kontakt mit der Therapeutin und lassen Sie sich Tipps und Anregungen für Ihre Arbeit mit dem Kind geben.
- Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit tragen zum Erfolg der Therapie bei.

## Woran können Eltern eine Dyskalkulie erkennen?

### Folgende Schwierigkeiten können auf eine Rechenstörung hinweisen:

- Zuordnen von Mengen und Verhältnisangaben wie «mehr, weniger, kleiner, grösser»
- Erfassen von Mengen (z. B. Würfelaugen auf einen Blick erkennen)
- Benennen und Schreiben von Zahlen
- Umgang mit Grössen und deren Masseinheiten (Geld, Gewichte, Längen, Zeit)
- Ablesen der Uhr
- Aufgaben werden erheblich langsamer und dauerhaft nur mit Abzählen gelöst
- Schwierigkeiten mit dem Dezimalsystem (23 statt 32) und den Stellenwerten (einhundertacht – 1008)
- Defizite bei grundlegenden Rechenfertigkeiten wie Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division

### Weitere mögliche Hinweise sind gegeben,...

- wenn Lernschwierigkeiten auftreten, die sich auf den Bereich Mathematik beschränken und deshalb allen Beteiligten unverständlich sind.
- wenn sich trotz allen Übens keine Verbesserung einstellen will und die Hausaufgabensituation für alle immer belastender wird.
- wenn allgemeine Schulprobleme, Schulangst und psychosomatische Auffälligkeiten zunehmen.
- wenn sich Misserfolge in Verhaltensauffälligkeiten «entladen».

Besprechen Sie Ihre Beobachtungen mit der Klassenlehrperson.

## Lust auf Mathematik fördern

### Voraussetzung:

Schaffen Sie eine ruhige, entspannte Atmosphäre und nehmen Sie sich Zeit.

Mathematik muss mit allen Sinnen erlebt werden. Die Kinder müssen die Aufgaben handelnd erfahren können. Dazu eignen sich viele Spiele.

Für den schulischen Mathematikerverfolg sind folgende Fähigkeitsbereiche besonders bedeutsam:

### • Klassifizieren und Sortieren:

Tätigkeiten wie Tisch decken oder Wäsche sortieren. Erklären Sie dem Kind warum Sie diese oder jene Ordnungskriterien wählen.

Spiele wie Quartett-, Lege-, und Würfelspiele (z. Bsp. Speed, Halli-Galli, Quips). Bei Kartenspielen sind Spielkarten gleichmässig zu verteilen. Sie lassen sich einzeln (Stück für Stück), paarweise oder auch als Dreiergruppen verteilen.

### • Muster und Symmetrie (Reihenbildung):

Das Entdecken und Bilden von Mustern ist hilfreich um Zusammenhänge und Regelmässigkeiten erfassen zu können. (z. Bsp. Perlenketten auffädeln, Würfelmosaik legen, Bügelperlen, Mandala,...).

### • Zahlwissen und Zählfertigkeiten:

Kinder zählen gerne Gegenstände ab. Sie können Ziffernsymbole in der Umwelt suchen. Wo überall stehen Zahlen? Wo sind grosse, wo kleine Zahlen. Was bedeuten die Zahlen auf der Uhr, an der Haustüre, dem Telefon,...?

Spiele: Elfer raus, Zahlendomino, Leiterlispel, Ligretto,...

### • Räumliches Vorstellungsvermögen:

Die Raumorientierung kann im Spiel drinnen und draussen gefördert werden.

Sich auf dem Klettergerüst bewegen, schaukeln, in Kisten/ Kartons hineinkriechen, sich vorwärts und rückwärts bewegen, rechts – links, oben – unten, vor – nach unterscheiden, fördern diese Kompetenzen.

Spiele: Bauklötze, Lego, Make'n'Break, Digit, Speed Cups, Blokus, Ubongo,...

### • Messen und Wiegen:

Im Umgang mit den Massangaben sammeln die Kinder grundlegende Erkenntnisse über deren Bedeutung. Das Mithelfen lassen beim Kochen und Backen unterstützt die Entwicklung realer Vorstellungen von Gewichts- und Volumeneinheiten (Kilogramm, Liter).

### • Rechenoperationen:

Bei Schulkindern lohnt es sich zu fragen, wie das Kind zu seiner Lösung gekommen ist. Versuchen Sie **seinen** Lösungsweg zu verstehen, auch wenn **Sie** einen anderen Weg wählen würden.

**Loben Sie Fleiss und Mühe und jeden noch so kleinen Fortschritt!**

